Turnen / Sport / Wandern

Frl. Frieda Eichler und Hubert Hedemann

vom Schwimmverein Neptun-Dresden vollbrachten am Sonntag eine sehr beachtliche Dauerschwimmleistung, indem beide die 52,4 km lange Elbstromstrecke Hermskretschen—Dresden in 9:52 bzw. 8:32 Stunden bewältigten

Dresdner Golfklub

Die Eröffnungswettspiele, das erste große Dresdner Golfturnier, finden von Freitag, den 2. bis Montag, den 5. September, auf dem Platz des Dresdner Golfklubs in Bühlau statt. Die Wettspiele sind offen für alle Amateurgolfspieler Deutschlands und des Auslandes. Als Hauptereignis wird am Sonntag, dem 4. September, der Eröffnungs-Pokal (Pokal von Dresden), Ehrenpreis der Stadt Dresden, ausgespielt, und zwar als Zählwettspiel über 36 Löcher, so daß sich das Spiel über den ganzen Sonntag hinzieht. Der Pokal ist ein Wanderpreis für Herren und Damen mit Vorgabe bis — 24 und muß dreimal, auch ohne Reihenfolge, gewonnen werden, ehe er in das Eigentum übergeht. Der Sieger erhält einen Erinnerungspreis. Gleichzeitig wird während dieses Wettspieles das beste Brutto-Ergebnis gewertet.

Das Turnier beginnt am Freitag, früh 9 Uhr, mit dem Preis von Bad Weißer Hirsch, Lochwettspiel mit Vorgabe über 18 Löcher für Herren, wobei der Preis der Städtischen Kurverwaltung Bad Weißer Hirsch zu gewinnen ist, und dem Preis von Bühlau, Lochwettspiel mit Vorgabe über 18 Löcher für Damen. Beide Ereignisse werden den Freitag und einen Teil des Sonnabends ausfüllen. Am Sonnabendnachmittag geht das Gemischte Viererspiel als Zählwettspiel mit Vorgabe über die 18 Bahnen, und am Montag findet das Flaggenwettspiel mit Vorgabe für Damen und Herren, gleichfalls über 18 Löcher, und das Junioren-Wettspiel über neun Löcher statt. Während der Dauer des Turniers können diejenigen, die nicht in anderen Konkurrenzen beschäftigt sind, dem Auswahlspiel, Zählwettspiel über neun Löcher, obliegen. Sonnabend den 3. September, abends, ist ein zwangloser geselliger Abend der Turnierteilnehmer, der Ehrengäste und der Klubmitglieder im Klubhaus vorgesehen. Nennungsschluß für die Wettspiele ist Mittwoch, 31. August, nachmittags 3 Uhr.

Pferdesport

Jockei Ackermanns Befinden ernst

Wie die Leitung des Elisabethkrankenhauses in Oberschöneweide bei Berlin auf Anfrage mitteilt, ist das Befinden des am Sonntag im Karlshorster Jagdrennen mit Markgräfin schwer gestürzten Jockeis H. Ackermann den Umständen nach leidlich, wenn auch unverändert ernst. Ackermann hat sich, wie die Untersuchung ergab, nicht nur einen Schädel- und einen Oberschenkelbruch zugezogen, sondern auch noch eine Fraktur des Schlüsselbeins und einen Nasenbeinbruch.

Rennen vom 29. August

Eigene Drahtmeldung

Clairefontaine. 1. Rennen: 1. Frago (H. Howes); 2. Ralph; 3. Tigre. Bau.: 23:10. Platz 14, 21:10. Längen: ½, 3. Welle. Ferner: Khartum, Les Lilas, Le Sorcier. — 2. Rennen: 1. Recordman (J. Luc); 2. Belle Irid; 3. Beau Gars. Bau.: 38:10, Platz 16, 16, 26:10. Längen: 3, 5, 6. Ferner: Titus, Marfonz, Brutor, Reparfac, Domination. — 3. Rennen: 1. Phocee (R. Brethes); 2. Taia; 3. Wicki. Bau.: 50:10, Platz 16, 22, 21:10. Längen: 1½, 2½, Hals. Ferner: Kamakoura, Fredericia, Santa Floria, Soeur Cadette de la Lune, Sweet Potatoe, Arguope. — 4. Rennen: 1. Emerveillee (G. Duforeq); 2. Tambour; 3. Le Trac. Bau.: 27:10, Platz 23, 61:10. Längen: 2, 3, ½. Ferner: Marcinelle. — 5. Rennen: 1. Peche Melba (G. Duforeq); 2. Jumperno; 3. Diogene IV. Bau.: 17:10, Platz 13, 49:10. Längen: 1½, kurzer Kopf, 2. Ferner: Deucalion, Arnale, Anne Boleyn.

Voraussagen für Dienstag, 30. August

Baden-Baden

1. Rennen: Royal Course, Stronn; 2. Rennen: Liberto, Faustgraf; 3. Rennen: Goliath, Louise; 4. Rennen: Alchimist, Henonville; 5. Rennen: Lachteufel, Miß Angiad; 6. Rennen: Le Bonheur, Felek.

Radsport

Paillard Steherweltmeister vor Sawall

Die Radweltmeisterschaften in Rom brachten am Monkagabend als erste Entscheidung die Weltmeisterschaft der Dauerfahrer. Bei schönem Wetter war vor 10 000 Zuschauern Frankreichs Meister Paillard der beste Fahrer, der sehr leicht gewann. Zweiter wurde mit mehr als zwei Runden Rückstand der Deutsche Meister Sawall vor dem Titelverteidiger Moeller, der etwas enttäuschte. Im allgemeinen fuhren die Deutschen aber ebenso wie der Sieger ein taktisch kluges Rennen. Die anderen hatten mit dem Ausgang des Meisterschaftswettbewerbs nichts zu tun. Paillard wurde zum zweiten Male Weltmeister, nachdem er schon 1929 in Zürich sich das Meistertrikot gesichert hatte. In der Reihenfolge Linart, Lacquehaye, Paillard, Sawall, Moeller, Thollembeek ging es auf die Reise. Schon nach wenigen Runden eroberte sich Paillard die Spitze, der zunächst Linart und Lacquehaye überrunden konnte. Die anderen wehrten sich gegen eine Ueberrundung, konnten ihr aber schließlich nicht entgehen.

Ergebnis: Weltmeister: Paillard (Frankreich) 1:20:11,2, 2. Sawall (Deutschland) 1000 Meter, 3. Moeller (Deutschland) 1100 Meter, 4. Thollembeek (Belgien) 1130 Meter, 5. Lacquehaye (Frankreich) 1180 Meter, 6. Linart (Belgien) 1600 Meter zurück.

Zum „Goldenen Rad" von Dresden

am Freitag, dem 2. September, das eine absolut erstklassige Besetzung gefunden hat, dürfte den Dresdner Radsportfreunden besonders der Start des Dortmunder Erich Metze interessieren. Metze hat in den wenigen Monaten, in denen er als Dauerfahrer hinter Motoren startet, einen geradezu sensationellen Aufstieg erlebt und kann man ihn schon heute mit Recht zur internationalen Klasse zählen. Metze konnte trotz seiner kurzen Laufbahn bereits beim letzten Rennen in Leipzig gegen älteerste Gegnerschaft überlegen das „Goldene Rad" gewinnen. Seine letzten Erfolge hatten ihn dann dazu berufen, neben Sawall und Möller an Stelle von Krewer die deutschen Farben im Länderkampf Deutschland—Frankreich gegen Frankreichs Beste zu vertreten. Er konnte seine Berufung nicht besser rechtfertigen, als daß er auch in diesem Rennen trotz der Partnerschaft von Sawall und Möller das Rennen für Deutschland fuhr und als der stärkste Mann von der gesamten Berliner Presse anerkannt wurde. Es ist ein glücklicher Griff, daß die Dresdner Direktion Meye so schweren Gegnern wie Sawall, Möller, Thollembeek, Schindler, Hille entgegenstellt.

Stuck fuhr die schnellste Zeit am Stilfser Joch

Die 14 Kilometer lange Bergstrecke von Trafoi bis zum Stilfser Joch hinauf war für den vierten Lauf der internationalen Alpenmeisterschaft ausersehen worden. Der Mailänder Automobilklub, der für das Rennen verantwortlich zeichnete, hatte in bester Weise vorgesorgt, so daß es ein Rennen ohne jeden Unfall gab. Vom frühen Morgen an hatten sich an der Bergstrecke Hunderte vom Wagen eingefunden und viele Neugierige umsäumten die Strecke.

Ueberraschend gut fuhr der Deutsche Stuck, der entgegen aller Voraussicht seinen schweren Mercedes SSK. samos durch die Haarnadelkurven brachte. Er vermochte nicht nur die beste Zeit der Sportwagen herauszufahren, sondern übertraf sogar den Sieger der Rennwagenklasse, den Italiener Padini. Mit seinem Siege behält der Deutsche die Führung in der Internationalen Bergmeisterschaft.

Von bester Seite zeigte sich auch Nuvolari, der kurz vor dem Ziel einen Reifendefekt erlitt und dadurch Zeit verlor. Caracciola wurde in der größten Rennwagenklasse Zweiter, hebt aber sehr aussichtsreich in der Gesamtwertung. Die Ergebnisse:

Sportwagen bis 1100 Kubikzentimeter: 1. Cleciel (Salmson) 19:07. Bis 1500 Kubikzentimeter: 1. Della (Alfa Romeo) 17:49,6, 2. Chilesetto (MG.) 18:35,2. **Bis 2000 Kubikzentimeter:** 1. Cornaggia (Alfa Romeo) 16:58,8, 2. Codlanchi (Alfa Romeo) 17:02,8. **Ueber 2000 Kubikzentimeter:** 1. Stuck (Mercedes-Benz) 15:23, 2. Nuvolari (Alfa Romeo) 15:34,8, 3. Strazza (Lancia) 16:34,8, 4. Jellen (Bugatti) 16:36,2.

Rennwagen bis 1100 Kubikzentimeter: 1. Aumini (Monaco) 16:38,4, 2. Botir (Fiat) 20:41,6. **Bis 1500 Kubikzentimeter:** 1. Täuber (Alfa Romeo) 16:38,4. **Bis 2000 Kubikzentimeter:** 1. Romano (Bugatti) 16:08,4. **Ueber 2000 Kubikzentimeter:** 1. Padini (Alfa Romeo) 15:23,2, 2. Caracciola (Alfa Romeo) 15:25,6.

Schwere Unfälle bei der Motorrad-Sechstagefahrt

Deutsches NSU.-Team gesprengt

Die im Jahre 1913 von England begründete Internationale Motorrad-Sechstagefahrt wird gegenwärtig mit Start und Ziel in Meran zum 13. Male ausgetragen. Auch einige deutsche Fabriken haben dieser Veranstaltung größte Aufmerksamkeit geschenkt, wie BMW., Ardie, NSU., so daß die deutsche Beteiligung die der Vorjahre erheblich übertrifft. Insgesamt sind 25 deutsche Maschinen vertreten, da auch einige Italiener, Oesterreicher und Tschechen deutsche Marken benutzen. Der erste Tag verlief leider nicht ohne schwere Unfälle. Die staubbedeckten Straßen und das rücksichtslose Fahren vieler Automobilisten verursachten unendlich viele Stürze. Der Ungar Gerö Andor (Motoslacche) stürzte in der Nähe von Ortisei und zog sich Kopfverletzungen und einen Beinbruch zu. Nicht besser erging es dem Engländer Saunders (Norton), der bei Sterzing mit einem Beckenbruch davongetragen werden mußte. Auch sein Landsmann Mitchell wurde durch Sturzverletzungen zur Aufgabe gezwungen. Viel Pech hatte ferner der Westdeutsche Rüttchen aus Erkelenz (NSU.). Nachdem ihm bei der Kontrolle Ortisei ein Reifenschaden 65 Strafpunkte eingebracht hatte, unterliefen ihm auf der Weiterfahrt nochmals vier Reifenschäden. Die dadurch verlorene Zeit war uneinbringlich; er mußte aufgeben. Dadurch ist bereits eine deutsche Mannschaft aus dem Wettbewerb um die Silbervase ausgeschieden. Die Deutschen haben sich sonst aber recht gut gehalten, besonders die BMW.-Mannschaft Henne, Stelzer, Mauermayer, die Ardiefahrer, sowie Ständapp, NSU. und OD. Nach Abschluß der ersten Tagesschleife sind noch 164 Fahrer im Wettbewerb, davon 118 ohne Strafpunkte. Der Kampf um die internationale Silbervase vereint noch neun strafpunktfreie Mannschaften, darunter das deutsche Ardieteam mit den drei Brüdern Thumshirn-Nürnberg. Von den 26 Fabrikmannschaften, die um die Große Goldene Medaille konkurrieren, fiel das englische Matchlesteam aus. Die zweite Ardiemannschaft hat zwei, die englische Douglasmannschaft 25 Strafpunkte erhalten.

Motorradpreis von Schweden

Auf der 14,25 Kilometer langen Rundstrecke von Saxtorp bei Malmö gelangte am Sonntag im Beisein von mehr als 60 000 Zuschauern der 3. Motorradpreis von Schweden zur Durchführung. Die beste Zeit des Tages erzielte der Schwede Sunnquist (Husqvarna) in der Halbliterklasse; es gelang ihm, den von dem Engländer Simpson 1930 mit 124,7-Stunden-Kilometer aufgestellten Streckenrekord auf rund 128-Stunden-Kilometer zu verbessern. Simpson (Norton) lag sehr aussichtsreich im Rennen, als ihm der Brennstoff in der vorletzten der 30 Runden ausging. Er tankte fremdes Benzin und mußte daraufhin disqualifiziert werden. So besetzten hinter Sunnquist dessen Landsleute Kalen und Westerberg die Plätze, während der Deutsche Frenzen als Vierter einkam. Soentus (Köln) gab in dem von dem Italiener Selso gewonnenen Rennen der 350er-Maschinen vorzeitig auf, der Chemnitzer Winkler lag in der 250er-Klasse überlegen an der Spitze, als ihm in der 9. Runde ein Sturz, der ohne Folgen war, aus dem Rennen warf. **Ergebnisse:** Bis 250 Kubikzentimeter, 24 Runden = 438,48 Kilometer: 1. Christensen (Dänemark, Excelsior) 3:26:18,8; bis 350 Kubikzentimeter: 30 Runden = 485,6 Kilometer: 1. Selso (Italien) 3:32:01,5; 2. Gülich (Schweden, Rex) 3:32:50,5; bis 500 Kubikzentimeter, 30 Runden = 485,6 Kilometer: 1. Sunnquist (Schweden, Husqvarna) 3:24:35,1 (128-Stundenkilometer); neuer Streckenrekord, beste Zeit des Tages; 2. G. Kalen (Schweden, Husqvarna) 3:30:56,8; 3. C. Westerberg (Schweden, Norton) 3:43:37,2; 4. Frenzen (Deutschland, Ardie-Jap) 3:49:55.

Wolke siegte in Stettin

Auf der Stettiner Radrennbahn wurde am Sonntag vor 2000 Zuschauern ein gemischtes Steher- und Fliegerprogramm abgewickelt. Von den Stehern war der stärkste Fahrer Wißbrücker, der den 1. Lauf des Großen norddeutschen Steherpreises zwar gewann, im 2. Lauf durch Defekt aber nur auf einen 3. Platz und so um den Sieg im Gesamtergebnis kam. **Gesamt:** 1. Wolke (Berlin) 79 Kilometer; 2. Wißbrücker (Hannover) 78,200 Kilometer; 3. Carpus (Stettin) 77,450 Kilometer; 4. Krohn (Stettin) 75,5 Kilometer; 5. Jürgens (Braunschweig) 73,820 Kilometer.

Ein Verfolgungsrennen gewann Wolke nach 10 Kilometer gegen Wißbrücker, die Gaumeisterschaft der Amateure über 25 Kilometer sicherte sich Barth.

Deutsche Rennfahrer in Antwerpen

In einem 60-Kilometer-Mannschaftsfahren auf der Bahn in Deurne bei Antwerpen mußten sich die deutschen Bewerber mit undankbaren Plätzen begnügen. Smets—Haegelsteen siegten in 1:18:00 mit 4 Punkten und einer Runde Vorsprung vor Van Hoers—van der Horst mit 8, Buschenhagen—Schön mit 7, Buse—Nietschke mit 6 und Degraeve—Maes mit ebenfalls 6 Punkten.

Radrennen in Zürich

Großer Jubiläumspreis der Berufsflieger. Gesamtergebnis: 1. Kaufmann 8 Punkte, 2. Richli 4 P., 3. Falkenhausen 5 P., 4. Scherrens 6 P. Vorgabefahren: 1. Martinetti (80 Meter), 2. Cocens (70 Meter), 3. Honemann (90 Meter), 4. Michard (Mal).

Pariser Radrennen

100-Kilometer-Mannschaftsfahren: 1. Depaum—van Revele 16 Punkte, in 2:15:49,2. Eine Runde zurück 2. G. Wambst—Broccardo 41 P., 3. Lemoine—Guimbretiere 30 P., 4. Buysse—Pillet 29 P., 5. Dinale—Bresciani 25 P., 8. Thierbach—Siegel 11 P.

Turnen

Ergebnisse vom Lugturmbergfest

Dreikampf

Oberstufe: 1. Seifert (PSV. Dresden) 50 P.; 2. Biewald (ATV. zu Dresden), Fleischer (Frisch-Auf Meißen), Mattke (ATV. Großenhain) je 49 P. **Unterstufe:** 1. Roitzsch (Lausa), 48 P.; 2. Klemm (Guts Muths), 46 P. **Aeltere T. 1886 und früher geboren:** 1. Penzel (Tklb. Frohberg) 47 P., 2. Kirbach (Tgmde. Dresden) 44 P.; Petzold (Tgmde. Dresden) 44 P. **Aelt. T. 1887/92:** 1. Lindner (PSV. Dresden) 54 P.; 2. Lange (Tv. Weißer Hirsch) 50 P. **Aeltere Turner 1893/99:** 1. Ricklich (ATV. Großenhain) 54 P.; 2. Scharschmidt (ATV. zu Dresden) 48 P. **Jl., Oberstufe:** 1. Schütze (Tv. Liebstadt) 49 P.; 2. Richter (ATV. zu Dresden) 45 P. **Jl., Unterstufe:** 1. Toobe (ATV. zu Dresden) 45 P.; 2. Nowel (Großenhain 1846) 41 P. **Aeltere Jl., 1906 und früher geb.:** 1. Berger (Tgmde. Jahn Heidenau) 53 P.; 2. Kriedel (Blasewitz) 51 P. **Jugend, Oberstufe:** 1. Breuer (ATV. zu Dresden) 60 P.; 2. Gottschalk (ATV. zu Dresden) 57 P. **Jugendturner, Unterstufe 1916/17:** 1. Schumann (Frisch-Auf Meißen) 60 P., 2. Müller (Eisenberg-Moritzburg) 56 P. **Jgdtl., 1915/16, Oberstufe:** 1. Dathe (ATV. zu Dresden) 54 P. 2. Schwarze (ATV. zu Dresden) Biehle (Weißer Hirsch), Trogisch (Guts Muths) je 44 P. **Jgdtl., Unterstufe 1917/18:** 1. Thiele (Wilder Mann) 56 P.; 2. Eichler (Jahn Heidenau) 54 P.

Einzelkämpfe Turnerinnen:

Diskuswerfen: 1. Richter (ATV. zu Dresden) 25,49 Meter. **Schlagballweitwerfen:** 1. Eichler (Jahn Heidenau) 71,45 Meter. **Kugelstoßen A- und B-Vereine:** 1. ATV. zu Dresden 8,29 Meter. **C- und D-Vereine:** 1. Niederseidlitz 7,07 Meter. **Weitsprung: A- und B-Vereine:** 1. Tgmde. Dresden 4,02 Meter. **C- und D-Vereine:** 1. T. u. SV. Loschwitz 4,29 Meter; 2. Niederseidlitz 4,06 Meter.

Turner: Stabhochsprung: 1. Mattke (ATV. Großenhain) 3,08 Meter; 2. Walther (Blasewitz) 2,88 Meter. **Hochsprung:** 1. Klemm (Guts Muths) 1,70 Meter; 2. Seifert (PSV. Dresden) 1,65 Meter. **Freiringen (Gewicht 67 bis 78,5 Kilogramm):** 1. Boden (1877); 2. Bäurich (Weißer Hirsch). **(Gewicht 60 bis 65 Kilogramm):** 1. Lehmann (Dr.-Süd); 2. Czorney (Dr.-Süd). **Schleuderballwerfen:** 1. Bentin (1877) 54,07 Meter; 2. Biewald (ATV. zu Dresden) 51,01 Meter.

Mannschaftskämpfe Turner: Weitsprung A- und B-Vereine: 1. PSV. Dresden, 5,76 Meter; 2. Frisch Auf Meißen 5,71 Meter. **Weitsprung, C- und D-Vereine:** 1. Meißen 1846 5,31 Meter; 2. Großenhain 1846 5,20 Meter. **Kugelstoßen: A- und B-Vereine:** 1. ATV. zu Dresden 10,82 Meter. **C- und D-Vereine:** 1. Tv. Blasewitz 9,23 Meter; 2. Königsbrück 9,17 Meter.

Mannschaftskämpfe Jugend: Kugelstoßen: A- und B-Vereine: 1. Jahn Heidenau 10,24 Meter; 2. Tgmde. Dresden 9,79 Meter. **Hochsprung: A- und B-Vereine:** 1. Tgmde. Dresden 1,46 Meter; 2. Jahn Heidenau 1,48 Meter. **C- und D-Vereine:** 1. Tv. Blasewitz 1,53 Meter. **Viermal-100-Meter-Richard- und Robert-Richter-Staffel:** 1. Frisch Auf Meißen 46 Sek.; 2. PSV. Dresden 48,6 Sek.; 3. ATV. zu Dresden 46,8 Sek. **Tanzlehen: A- und B-Vereine:** 1. ATV. zu Dresden. **C- und D-Vereine:** 1. Tv. Quohren. **Bergfest-Staffel:** 1. Tgmde. Dresden 55 Sek.; 2. Guts Muths 55 Sek.; 3. Tv. Blasewitz 57,6 Sek.

Turn- und Spiel-Werbewoche im TV. „Guts Muths" Dresden

Auf Beschluß des Turnrates und der Vorturnerschaft findet bis 4. September eine Werbewoche größeren Stils statt. Alle Abteilungen werden versuchen, durch Veranstaltungen in der Oeffentlichkeit für das mannigfaltige deutsche Turnen zu werben. Für die Werbung nach innen ist durch Mannschafts- und Einzelwettkämpfe und Spiele zwischen den einzelnen Abteilungen Sorge getragen. Die Veranstaltungsfolge bringt:

Dienstag 6,30 Uhr: Allgem. Uebungsabend der Volksturner und Spieler auf dem Vereinsplatz, Wehlener Straße.

Mittwoch 8 Uhr: Schauschwimmen und Abteilungs-Mannschaftskampf im Zentralbad, Wittenberger Straße.

Donnerstag 5,30 Uhr: Fußballspiel der 2. Mannschaft gegen DSV. 1., Vereinsplatz Wehlener Straße. 7,45 Uhr: Gemeinsames Turnen aller Männerabteilungen in der Halle, Pohlandplatz.

Freitag 6 Uhr: Handballspiel der 2. Mannschaft Vereinsplatz. 7,30 Uhr Schaufechten, 63. Volksschule, Wagnerstraße 26.

Sonnabend 4 Uhr: Handballspiel der Knaben und Jugend, Vereinsplatz. 5 Uhr: Beginn der Mehrkämpfe im Volksturnen, Vereinsplatz.

Sonntag 7 Uhr: Fortsetzung der Mehrkämpfe im Volksturnen. 8,30 Uhr Faustballturnier auf dem Vereinsplatz. 1 Uhr Fortsetzung vom Pohlandplatz nach dem Vereinsplatz. 2,15 Uhr Schauturnen auf dem Vereinsplatz. Großkampfspiele der Meistermannschaften im Fußball und Handball. Siegerfeier.

Städtekampf Dresden-Berlin findet nicht statt

Der Städtekampf Dresden gegen Berlin im Turnerhandball, der in diesem Monat stattfinden sollte, ist nicht zum Abschluß gekommen, da der Turngau Mittelelbe-Dresden infolge Terminschwierigkeiten von der Austragung des Spieles Abstand nehmen mußte.

Rasensport

Weitere mitteldeutsche Fußballergebnisse

Nordthüringen: Städtemannschaft Erfurt gegen Viktoria Berlin 1:4; VfB. Sömmerda gegen SV. Arnstadt 0:2; TSG. Gispersleben gegen SC. Stadtilm 4:1.

Ostthüringen: Limgie Weimar gegen SC. Weimar 2:1; SV. Kahla gegen VfB. Rudolstadt 2:1; SC. Apolda gegen 1. SV. Jena 4:1; VfL. Saalfeld gegen VfB. Apolda 4:1.

Südthüringen: SC. Oberlind gegen SC. 04 Sonneberg 3:1; Viktoria Koburg gegen SC. Eisfeld 4:1; SV. Steinach gegen VfB. Koburg 3:1; Sportring Sonneberg gegen VfL. Neustadt bei Koburg 4:3.

Westthüringen: Union Hella gegen Wacker Salzungen 4:0; Gelb-Rot Meiningen gegen SC. Wasungen 2:8; SV. Breitungen gegen SV. Schmalkalden 1:4.

Wartburg: Preußen Langensalza gegen Meteor Waltershausen 5:1; SVg. Schlotheim gegen VfB. Mühlhausen 8:0; Wacker Gotha gegen SV. 90 Mühlhausen 1:5.

Osterlandgau: Wacker Gera gegen VfB. Pößneck 5:1; SC. Auma gegen SVg. Neustadt a. d. Orla 4:2; SC. Ranis gegen Thüringen Weida 1:2; 1. FC. Greiz gegen Wacker Leipzig 2:0.

Lengenfeld: VfB gegen VfB. Plauen 0:2.

Georgenthal: SV. gegen Plauener SuBC. 3:3.

Auerbach: VfB. gegen Teutonia Neydschkau 3:2.

Falkenstein: Spielvereinigung gegen SV. Grünbach 2:1.

Reichenbach: Sturm gegen Merkur Oelsnitz 5:0.

Anhalt: Dessau 98 gegen Roßlau 98 4:1. Germania Köthen gegen 1911 Dessau 2:2.

Harzgau: Germania Wernigerode gegen Germania Halberstadt 5:3 Kotania Aschersleben gegen Sportverb. Quedlinburg 1:3.

Weitere Punktspiele der 2. Klasse

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. gegen DHC. 0:4 (0:3).
Radeburger SC. gegen Bar Kochba kampflos, da BK. entrichtet.
Spielvg. Cossebaude gegen Fortuna 2:1 (0:0).
Polizei-SV. gegen VfB. Meinsdorf 3:3.
Pirnaer SC. gegen VfB. Geising 9:1 (4:1).
Heidenauer SC. gegen SV. Stolpen 2:6 (2:2)!
Chlorodont-Sportvg. gegen VfL. Bärenstein 4:3 (1:1).
Riesaer SV. 2. gegen SC. Großenhain 4:1 (3:1).
SV. Lichtenhain gegen Nickritzer SV. 6:3.
SV. Münchritz gegen Gröditzer SV. 6:1 (4:1).
Spielvg. Großenhain gegen SV. Nauwalde 3:1 (1:1).

Fußball im Reiche und Ausland

Südostdeutschland

Mittelschlesien: Sportfreunde Breslau gegen Breslauer SC. 08 1:2. Alemannia Breslau gegen Breslauer FV. 06 0:2. VfB. Breslau gegen SC. Hertha 2:4. Vorwärts Breslau gegen Union-Wacker 0:2. — **Oberschlesien:** SV. Miechowitz gegen Beuthen 09 1:3. Ostrog 1919 gegen Vorw.-Rasenfp. Gleiwitz 2:2. — **Oberlausitz:** Gelbweiß Görlitz gegen SC. Haibau 0:1. SC. Bunzlau gegen STC. Görlitz 1:3. — **Niederlausitz:** Cottbus 98 gegen SpVg. Hoyerswerda 2:0. Wacker Sirßdl- gegen Deutschland Forst 2:3.